

**Diözesanverband Münster e.V.**

Albertus-Magnus-Verein

**Jahresbericht 2015 / 2016**

# Albertus-Magnus-Verein im Bistum Münster

## Aufgabenverteilung im Diözesanvorstand

- 1. Vorsitzender:** **Christoph Feder**, stellv. Schulleiter der Friedensschule Münster  
(Repräsentanz des Vereins, Kontaktpflege mit den Diözesanverbänden, Jahresberichte, Spendenquittungen)
- 2. Vorsitzender:** **Prof.Dr. Markus Köster**, Leiter des LWL - Medienzentrums  
( Vertretung des 1. Vorsitzenden, Kontakte zur Studierenden-Seelsorge und zur Universität )
- Schriftführer:** **Kristian van Bentem**, Journalist  
( Betreuung des Albertus-Magnus-Kollegs, Öffentlichkeitsarbeit, Newsletter im Netz )
- Kassenwart:** **Guido Ernesti**, Versicherungsfachmann  
(Führung der Vereinskasse, Korrespondenz mit dem Finanzamt, Zusammenarbeit mit der Buchhalterin der beiden Wohnheime)
- Beisitzer:** **Valerian Heints**, IT Professional  
( Betreuung des Albertus-Magnus-Familienwohnheims ab 1/2017)
- Gertrud Schröder**, Rechtsanwältin  
( Vertretung des Vereins in Rechtsangelegenheiten )
- Stephan Skuplik**, Dipl. Ing., Lehrer  
( Beratung in Bauangelegenheiten, Substanzerhaltung )
- Thomas Rensing**, Anwendungsentwickler
- André Pollmann**, Studentenpfarrer  
( Kontakte zur Hochschulgemeinde )
- Thorsten Hoff**, IT-Fachmann ( Betreuung der Homepage des AMV )
- Volker Vogel**, Informatiker

**Derzeitige Repräsentanz in den Häusern:** **Jan-Dirk Kleymann**, Heimleiter des AMK  
**Inge Milleg**, Wirtschaftlerin des AMK und AMF  
**Birgit Ahlers**, Buchhalterin

**Vereinsadresse:** Horstmarer Landweg 82, 48149 Münster

**Homepage:** [www.amv-muenster.de](http://www.amv-muenster.de)

**E-Mail-Adressen:** 1. Vorsitzender: [feder@bistum-muenster.de](mailto:feder@bistum-muenster.de)

Schriftführer: [albertusmv-ms@web.de](mailto:albertusmv-ms@web.de)

**Kassenprüfer des Vereins:** **Gordon Börder**, Diplom-Kaufmann  
**Valerian Heints**, IT Profesional (bis 12.2016)

## **Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer unseres Albertus-Magnus-Vereins !**

Wie üblich lege ich Ihnen einen Rechenschaftsbericht über die Vereinstätigkeit und das Kassenwesen vor; gerne hätte ich das noch vor Weihnachten geschafft, aber die nach wie vor sehr hohe berufliche Belastung ließ es nicht zu.

Eine Mitgliederversammlung im Sept. 2016 hat gezeigt, dass sich in unserem Vorstand Veränderungen eingestellt haben und weiter einstellen werden. Nach langen Jahren wertvoller Beratung ist Dr. Achim Hengsbach aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden. Thomas Rensing bleibt als Beisitzer im Vorstand, hat aber die Betreuung des Familienwohnheims ab 1.2.2017 an Valerian Heints abgegeben, der bis 31.12.2016 als Kassenprüfer bestellt war. Zum neuen Kassenprüfer wurde Gordon Börder gewählt. Ebenfalls ausgeschieden als Kassenprüfer ist Fabian Wissing. Allen an dieser Stelle herzlichen Dank für das vorbildliche Engagement. All diese vollzogenen und noch kommenden Änderungen machen deutlich, dass wir weitere Mitglieder brauchen, die bereit sind, ein Amt zu übernehmen.

Eine erneute Begehung unserer beiden Häuser mit einem hinzugezogenen Architekten hat ergeben, dass wir die geplante Fassadensanierung noch etwas zurückschieben, um die als dringlicher eingestufte Sanierung der Bäder und Toiletten im AMK in Angriff zu nehmen. Diese werden vollkommen entkernt, mit neuen Rohren und Fliesen versehen und neu ausgerichtet, um eine bessere Entlüftung der Duschkammern zu erreichen und eine Multifunktionalität zu erreichen. Zwei Anlagen sind momentan komplett fertig, die dritte ist in Arbeit.

Der Bericht über die Kassenlage macht deutlich, dass sich der AMV zu einem Verein entwickelt hat, der im Wesentlichen aus Einzelmitgliedern besteht. Ich bin sehr dankbar, dass uns viele dieser Mitglieder teilweise seit Jahrzehnten treu sind und im Laufe der Jahre ihre Beiträge erhöht haben. Ich wünsche Ihnen ein glückliches und zufriedenes 2017 !

*Christoph Feder*

### **Zur Kassenlage im Jahr 2015 folgende Angaben:**

Die Beiträge der Einzelmitglieder beliefen sich auf 4249,36 €, die aus Beckum, Kleve und Gladbeck auf 255,- €, Zinsen auf 30,92 € sowie die Rückzahlung von Darlehen auf 400,- €, insgesamt also **4935,28 €**. Dem standen Ausgaben für Haftpflichtvers. Von 179,99 € sowie für die Homepage von 35,76 €, also **215,75 €** gegenüber.

**Spenden werden weiter erbeten: IBAN DE17 4006 0265 0003 3750 00 bei der Darlehenskasse Münster ( BIC: GENODEM1DKM )**

## **Das Jahr 2016 im Albertus-Magnus-Kolleg**

Komplimente nimmt jeder gerne an. Erst recht, wenn man mit 53 Jahren gesagt bekommt, dass man noch genau so attraktiv ist wie in jungen Jahren und sich kaum verändert hat. Reichlich Komplimente dieser Art gab es jedenfalls im September dieses Jahres für das 1963 eröffnete Albertus-Magnus-Kolleg (AMK) bei einer Neuauflage des Ehemaligentreffens. Über 60 Ex-Bewohner folgten diesmal der Einladung des Vorstands des Albertus-Magnus-Vereins (AMV) und der aktuellen AMK-Bewohner und feierten ein stimmungsvolles Wiedersehen.

Erfreulicherweise waren darunter auch wieder einige, die in den 70er Jahren während ihres Studiums im AMK gelebt hatten. Bei der Planung früherer Ehemaligentreffen hatte es sich noch als sehr schwierig erwiesen, Ex-Bewohner aus dieser „Jugend-Phase“ des AMK ausfindig zu machen, von denen es zumeist nur noch nicht mehr aktuelle Postadressen gab. Jahrelange Recherchen und „Kollege Zufall“ haben aber inzwischen geholfen, immer mehr Kontakte zu „AMK-Pionieren“ aufzunehmen. Und da fast jeder Ehemalige noch Verbindung zu anderen Mitbewohnern aus seiner AMK-Zeit hat, können wir immer mehr Ex-Bewohner erreichen - und manche als neue Mitglieder gewinnen.

Dass sich mittlerweile Ehemalige aus frühen AMK-Jahren auch selbst bei uns melden, um in den Verteiler aufgenommen zu werden und somit die Einladung zu künftigen Ehemaligentreffen zu erhalten, freut uns. Denn es zeigt, dass die meisten selbst Jahrzehnte später nur gute Erinnerungen an das Leben im AMK haben. Rückmeldungen wie „Das war die beste Zeit meines Lebens“ sind für uns als Vereinsvorstand und -mitglieder die schönste Bestätigung unseres Engagements und Ansporn dafür, dass es sich lohnt, noch möglichst vielen Studenten-Generationen zu ermöglichen, ähnliche Erfahrungen im AMK zu machen.

Dass dies bislang offenbar gelingt, dafür spricht nicht nur die Feststellung, dass diejenigen, die im September beim Ehemaligentreffen (erstmals oder zum wiederholten Mal) ins AMK zurückgekehrt sind, das Wohnheim sofort wieder als eine vertraute Umgebung wahrgenommen haben. Auch die Tatsache, dass es inzwischen wieder vor jedem Semester deutlich mehr Bewerbungen als freie Plätze gibt, beweist, dass das AMK nichts an Attraktivität eingebüßt hat. Und es ist längst nicht nur die günstige Miete, die Interessenten anzieht. Die spezielle, familiäre Atmosphäre, die Idee der Selbstverwaltung und selbst der Charme der von manchen Außenstehenden eher mit Kopfschütteln quittierten Tradition, dass dieses Wohnheim auch

heute noch eine reine Männer-WG ist, üben immer noch ihren Reiz aus. Es spricht sich herum, dass man im AMK hervorragend leben kann.

Dazu tragen vor allem auch die Bewohner selbst mit ihrem Engagement für das Haus bei. Nachdem sich nach der Verschulung des Studiums durch die Einführung des Bachelor- und Master-Konstrukts anfangs auch im AMK viele Studenten durch Seminare und Prüfungen gehetzt sahen, nur noch schwer für Tätigkeiten links und rechts des geraden Weges zu motivieren waren und oft nicht länger als zwei, maximal drei Jahre im Wohnheim lebten, hat nicht nur die Wohndauer, sondern auch die Identifikation mit dem Heim und die Bereitschaft, sich aktiv für ein angenehmes Zusammenleben im AMK einzusetzen und an gemeinsamen Aktivitäten teilzunehmen, wieder deutlich zugenommen.

Das zeigt sich nicht zuletzt auch an der Begeisterung, mit der die amtierenden Tutoren Lukas Tammen und Tobias Langenohl (für ihn ab dem Wintersemester Haakon Nehring) ihren Mitbewohnern in diesem Jahr wieder ein regelmäßiges, abwechslungsreiches Programm geboten haben - und an der beeindruckenden Resonanz der AMKler. Zuletzt wurden zum Beispiel beim Spieleabend rund 25 Teilnehmer gezählt, beim Barquiz waren es sogar 60.

Neben dem, was die Bewohner selbst zur Attraktivität des Wohnheims beitragen, tun aber auch die AMV-Vertreter im Haus (Wirtschafterin Inge Milleg und Heimleiter Jan Dirk Kleymann) sowie der Verein im Rahmen seiner finanziellen und ehrenamtlichen Möglichkeiten alles, um Studenten ein günstiges und angenehmes Zuhause zu bieten. Das bedeutet auch, dass - bei aller Bescheidenheit, was die Ausstattung des Wohnheims betrifft - irgendwann Investitionen für Renovierungen und Sanierungen dort unausweichlich sind, wo der Zahn der Zeit nicht mehr zu übersehende Spuren hinterlassen hat. In diesem Sommer ist deshalb der Startschuss für die komplette Erneuerung der Sanitärräume auf allen Etagen gefallen. Ein organisatorischer und finanzieller Kraftakt, für den der Verein neben dem Einsatz eigenen dafür verfügbaren Kapitals um eine Kreditaufnahme nicht herumgekommen ist. Doch wir sind sicher: Es ist eine Investition in die Zukunft - die hoffentlich auch nach einem weiteren Jahrzehnt dazu beiträgt, dass sich das AMK über Komplimente freuen darf.

Kristian van Bentem

## Jahresbericht 2016 des Albertus-Magnus-Familienwohnheims

Im Albertus Magnus Familienwohnheim lebten zum Ende des aktuellen Jahres 26 Nationalitäten und 6 Konfessionen friedlich und fast familiär zusammen. Die Hausgemeinschaft des AMF stellt damit in der jetzigen, turbulenten geopolitischen Zeit ein Vorbild für Toleranz und gelebtes Mit- und Füreinander dar.

Im Detail hat die Bewohnerschaft zum jetzigen Zeitpunkt die folgende Zusammensetzung:

Deutschland	44	China	1
Bulgarien	6	Japan	1
Brasilien	5	Lettland	1
Russland	5	Niederlande	1
Bolivien	3	Philippinen	1
Georgien	3	Polen	1
Kroatien	3	Rumänien	1
Serbien	3	Slowenien	1
Chile	2	Syrien	1
Indonesien	2	Thailand	1
Mongolei	2	USA	1
Nicaragua	2	Usbekistan	1
Ukraine	2	Albanien	1

In diesem Jahr war eine höhere Zahl an Ein- und Auszügen zu verzeichnen als im Vorjahr. Wir durften im Laufe des Jahres 16 Familien neu im AMF begrüßen.

Der Albertus-Magnus-Verein hat in diesem Jahr wieder zur Substanzerhaltung im Wohnheim beigetragen. Die Renovierungsarbeiten in neu bezogenen Wohnungen wurden vorangetrieben, Küchen erneuert, Wände gestrichen und Parkett-Böden neu versiegelt.

Besonders hervorzuheben und für alle sichtbar, ist an dieser Stelle das neu gestaltete und gestrichene Treppenhaus. Die Türen zu den Laubengängen erhielten, den Wünschen der Bewohner entsprechend, einen farblichen Touch. Auf Eigeninitiative der Bewohner hin, sind die Eingänge zu den Laubengängen mit kindgerechten Tiersymbolen versehen, sodass es jetzt z.B. heißt „Mama, wir wohnen in der Elefantenetage“ ☺

Die große Eigeninitiative und hervorragend funktionierende Hausgemeinschaft, zeigt sich auch darin, dass auf Betreiben der Bewohner von den Familien die Laubengänge mit Hochdruckreinigern gereinigt wurden, der Sand im Sandkasten ausgetauscht und neuer Rasen im Innenhof eingesät wurde. Frau

Milleg - unsere Wirtschaftlerin - stand hierbei mit Rat und Tat zur Seite und besorgte, wo notwendig, Gerätschaften und Material. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Beteiligten für die Anstrengungen des letzten Jahres, die sich wirklich gelohnt haben!

Die Hausgemeinschaft hat auch das letzte Jahr genutzt, um gemeinschaftlich Nachmittage und Abende zu verbringen:

Der Außenbereich mit dem kleinen, aber feinen Spielplatz hinter dem Haus lud das ein oder andere Mal zu (spontanen) Grillnachmittagen und –abenden ein.

Im Sommer veranstaltete die Hausgemeinschaft wieder ein (traditionelles) Sommerfest. Groß und Klein hatten viel Spaß bei kalten Getränken und heißen Speisen.

Der Weihnachtsbaum wurde gemeinschaftlich geschmückt und dabei die ein oder andere Tasse Punsch getrunken ☺

Seitens des Vereins wird es mit dem Jahreswechsel personelle Veränderungen geben. Ich werde mein Amt als Betreuer für das Familienwohnheim niederlegen. Meine Aufgaben wird Herr Valerian Heints übernehmen. Herr Heints ist selber Familienvater, lebt und arbeitet in Münster und war langjähriger Bewohner des Albertus-Magnus-Kollegs. Des Weiteren ist er seit langem Vereinsmitglied. Er kennt daher sowohl die Strukturen der studentischen Selbstverwaltung, als auch die des Vereins und ist damit für seine neue Aufgabe bestens gerüstet!

Zum Schluss möchte ich mich bei den Bewohnern und dem AMV für die Zusammenarbeit in den letzten sieben Jahren bedanken. Es war toll zu beobachten, wie die Hausgemeinschaft des AMF im Laufe der Zeit mehr und mehr Fahrt aufgenommen hat. Nicht zuletzt getragen vom sehr engagierten Wohnungs- und Verwaltungsausschuss des Wohnheims. Macht weiter so!

In diesem Sinne, wünsche ich den Bewohnern des AMF und allen Mitgliedern des AMV einen guten Jahreswechsel, frohe Festtage und alles Gute für die Zukunft.

Ihr  
Thomas Rensing

# Beitritts-/ Änderungserklärung

An den  
Albertus – Magnus - Verein  
- Diözesanverband Münster -  
Christoph Feder  
Schloßfeld 109  
48308 Senden

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Albertus-Magnus-Verein,  
Diözesanverband Münster.

Gleichzeitig ermächtige ich den Albertus-Magnus-Verein, Diözesanverband  
Münster e.V., einmal jährlich den Mitgliedsbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_,-  
Euro ( in Worten \_\_\_\_\_ )  
von meinem Konto einzuziehen.

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Name des Kreditinstituts: \_\_\_\_\_

-----  
Ort, Datum

-----  
Unterschrift